

Provokante Fragen zur Gerechtigkeit: Neue Ausstellung in Innsbruck!

Ausstellung „Gerechtigkeitsfragen“ im Tiroler Volkskunstmuseum: 6. Juni 2025 bis 15. März 2026.
Thematisierung von Minderheiten und Fake News.



Nachrichten AG

Innsbruck, Österreich - Im Tiroler Volkskunstmuseum in Innsbruck eröffnet am 6. Juni 2025 eine bemerkenswerte Ausstellung, die unter dem Titel „Gerechtigkeitsfrage“ steht. Die Kuratorinnen Lisa Noggler und Christine Weirather haben es sich zur Aufgabe gemacht, verschiedene Objekte in die Gegenwart zu bringen und deren Deutung grundlegend herauszufordern. Die Ausstellung zielt darauf ab, die Besucher zum Nachdenken über ihre Rolle in der Gesellschaft und über soziale Gerechtigkeit zu bewegen. Gestellte Fragen wie „Bist du Teil der Gesellschaft?“, „Wirst du gerecht bezahlt?“ und „Bist du neidisch auf Geflüchtete?“ sollen eine Diskussion über die Aktualität der gezeigten Objekte anregen.

Ein zentrales Exponat ist ein WC aus der Zeit der Südtiroler Option, das eine „Neiddebatte“ provoziert, während ein Kassettenrekorder mit türkischer Volksmusik als Symbol für Gastarbeiter dient. Diese Objekte thematisieren nicht nur spezifische gesellschaftliche Herausforderungen, sondern auch die Rolle von Minderheiten in einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft. Dies erinnert an die Erkenntnisse über die Bedeutung von Vielfalt, die **uno-fluechtlingshilfe.de** feststellt: Eine offene Gesellschaft profitiert von neuen Perspektiven und Fähigkeiten, die mit Migration einhergehen.

Ein politischer Kontext

Die Ausstellung wird als politisch beschrieben, mit der Absicht, sowohl Geschichte als auch Kultur zu verstehen und zu reflektieren. Dabei spielt die Thematisierung von Fake News eine entscheidende Rolle. Die Kuratorinnen ermuntern die Besucher, Verantwortung zu übernehmen und über ihr Handeln nachzudenken. Um eine gerechte und solidarische Welt aufzubauen, müssen Vorurteile abgebaut und Desinformation entgegengetreten werden. Dies erfordert selbstkritische Reflexion und die aktive Förderung einer Kultur der Offenheit. Konkrete Schritte zur Bekämpfung von Vorurteilen wurden von der **uno-fluechtlingshilfe.de** aufgeführt.

Dazu gehören die Darstellung vertrauenswürdiger Fakten, das Schaffen von persönlichen Kontakten zu Geflüchteten und das Führen offener Gespräche über Vorurteile. Zudem ist es wichtig, ein Zeichen gegen Diskriminierung zu setzen und andere über die Gefahren von Fake News aufzuklären.

Migrationsgeschichten und kulturelle Bereicherung

Migration besitzt eine zentrale Rolle in der menschlichen Geschichte und prägt die Gesellschaft nachhaltig, wie **hist.de** darlegt. Die Kulturvielfalt, die durch Migration entsteht, fördert

nicht nur den interkulturellen Austausch, sondern auch das Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen. In diesem Kontext soll die Ausstellung als Plattform dienen, um die zahlreichen Gesichter der Migration und die damit verbundenen Themen wie Identität und Integration sichtbar zu machen.

Die Vielfalt an Erfahrungen und Perspektiven, die Migranten mit sich bringen, trägt maßgeblich zur Entwicklung und Identität der Gesellschaft bei. Die Ausstellung im Tiroler Volkskunstmuseum läuft bis zum 15. März 2026 und ist Montag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Sie bietet eine Gelegenheit, sich mit den vielschichtigen Themen der Migration und Integration auseinanderzusetzen und zum interkulturellen Dialog beizutragen.

Details	
Vorfall	Kultur
Ort	Innsbruck, Österreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.uno-fluechtlingshilfe.de • www.hist.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at